



OTZ  
7.1.  
M

**Begrüßung gestern im Fuchsturm-Remter: Die Fuchstürmler Ilona Hofmann (links) und Wolfgang Schmoeller (rechts) heißen Horst Seeber (2. von links) und Günter Radestock von der Wandergruppe „Fritz Seeber“ willkommen. Die Seebers waren trotz verschneiter und vereister Wanderwege gestern auf den Hausberg gewandert. (Fotos [3]: OTZ/Michael Groß)**

# Wanderer eröffnen Jubeljahr

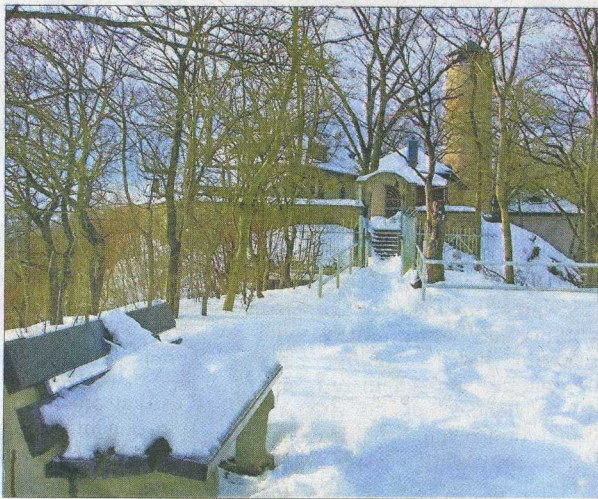
**150 Jahre Fuchsturm-Gesellschaft – Ein Höhepunkt dabei: Thüringenwandertag**

Von Michael Groß

**Jena.** Auch Schnee und Eisglätte konnten gestern den Auftakt zum Jubiläumsjahr der Fuchsturm-Gesellschaft nicht verhindern.

Rund 80 Mitglieder der Wandergruppe „Fritz Seeber“ des gerade erst 20 Jahre alt gewordenen Seniorenclubs Schottzeiss (der größte seiner Art in Jena), erklommen den Hausberg und überbrachten der Fuchsturm-Gesellschaft ihre Grüße. Sozusagen von Wanderer zu Wanderer. Denn die Fuchstürmler pflegen das Wandern schon seit Vereinsgründung vor fast 150 Jahren.

Aus diesem Grunde gehören sie auch am 19. Juni 2011 zu den Organisatoren des 20. Thüringenwandertages in Jena. Wanderwart Wolfgang Schmoeller von den Fuchstürmlern formuliert schon jetzt das große Ziel: Wir möchten einen neuen Teilnehmerrekord aufstellen. Das heißt, am 19. Juni sollen über 1000 Wanderfreunde angelockt werden, um gemeinsam auf einem Dutzend Wanderrouten die Stadt und vor allem die Jenaer Umgebung zu erkunden. Der Hausberg mit dem Fuchsturm gehört natürlich dazu. Zentraler Treffpunkt für alle Wanderfans soll an jenem Tag der Marktplatz im Herzen der Stadt sein, wo sich das Organisationsbüro befinden wird, in dem sich alle interessierten Mitwanderer anmelden können.



**Tiefster Winter herrschte gestern noch am Fuchsturm. Dennoch verzeichnet die Gaststätte seit ihrer Wiedereröffnung regen Zuspruch von Besuchern, vor allem zu Fuß.**



**Singen ist Tradition auf dem Fuchsturm. Auch die Keramik-Künstlerin Ulli Wittich-Großkurth (r.) sang gestern mit.**

Bezüglich dieses Ereignisses konnten sich gestern die Wanderfreunde der Gruppe „Fritz Seeber“ (sie besteht schon 40 Jahre) und die Fuchstürmler ein wenig austauschen.

Darüber hinaus planen die Fuchstürmler auch in ihrem 150. Jahr noch weitere Wanderungen, acht an der Zahl, so bereits am 5. Februar, wenn es über Pennickental und Mittlerer Horizontale und Teufelslöcher bis hin zur Grünen Tanne gehen soll. Einen Monat später wird zur Tour über den Jenzig nach Wogau eingeladen.

Die traditionellen Arbeitseinsätze der Vereinsmitglieder zur Verschönerung des Umfeldes rund um den Fuchsturm, Vorträge zur Geschichte des Fuchsturms, aber auch ein Sommerfest am 27. August, ein fröhliches Morgensingen von Chören am 4. September, ein Ritterfest am 5. November und das 150. Stiftungsfest am 27. Dezember sind weitere Höhepunkte im Jubeljahr auf dem Berg.

Zudem plant die Fuchsturm-Gesellschaft in diesem Jahr die Herausgabe eines Buches, das markante Meilensteine der Geschichte dieses rührigen Heimatvereins enthält. Ein Verein, der immerhin seit 1861 bisher insgesamt 3678 Mitglieder gezählt hat, unter ihnen prominente Bürger der Stadt wie Ernst Abbe, Roderich Zeiß, Hugo Schrade, Gustav Fischer oder auch der heutige OB Albrecht Schröter.